

Wochenblatt

für
**Wilsdruff, Tharandt, Rossen,
Siebenlehn und die Umgegenden.**

Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meissen, das Königl. Gerichtsamt und den Stadtrath zu Wilsdruff.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei mal, Dienstags u. Freitags und kostet pro Quartal 1 Mark. — Inseratenannahme bis Montag resp. Donnerstag Mittag 12 Uhr.

N^o 59.

Freitag, den 27. Juli

1877.

Auf Antrag der Erben der verstorbenen Frau Clara verw. Otto geb. Geißler in Groitzsch soll

am **1. August 1877**

Vormittags **9 Uhr**

das zu deren Nachlasse gehörige sub Fol. 2 des Grund- und Hypothekenbuchs, No. 6 des Brandcatasters und No. 16 des Flurbuchs für Groitzsch verzeichnete, einen Flächenraum von — Sect. 9,2 Ar — — Acl. 50 □ R. umfassende und mit 99,73 Steuer-
einheiten belegte, auf 2376 Mark — ohne Berücksichtigung der Oblasten ortsgerechtlich gewürderte Hausgrundstück frei-
williger Weise im Anders'schen Gasthose zu Groitzsch öffentlich versteigert werden, was unter Bezugnahme auf die an
hiesiger Gerichtsstelle und im Anders'schen Gasthose zu Groitzsch aushängenden Anschläge hierdurch bekannt gemacht wird.

Wilsdruff, am 14. Juli 1877.

Königliches Gerichtsamt daselbst.
Dr. Gangloff.

Bekanntmachung.

Das Tragen der Sensen auf hiesigen Straßen und Gassen ohne Schuh oder einem anderen Schuhmittel versehen, wird
mit **2 Mark** Geldstrafe oder **1 Tag** Haft belegt.

Wilsdruff, am 25. Juli 1877.

Der Stadtgemeinderath.
Ficker, Brgmstr.

Bekanntmachung.

Da es früher wiederholt vorgekommen, daß von Stadtgemeindegütern und insbesondere von Wegeböschungen Lehm etc. abge-
graben und weggenommen worden ist, so wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß derartige Uebertretungen nach § 370 des Reichs-
strafgesetzbuchs mit Geldstrafe bis zu 150 Mark — oder mit Haft bestraft werden.

Wilsdruff, am 25. Juli 1877.

Der Stadtgemeinderath.
Ficker, Brgmstr.

Bekanntmachung.

Der zweite Grasschnitt auf der Vogelwiese soll
Montag, den 30. dieses Monats, Nachmittags **6 Uhr**,
im hiesigen Schießhause unter den daselbst bekannt werdenden Bedingungen an den Meistbietenden verpachtet werden.

Wilsdruff, am 25. Juli 1877.

Der Stadtgemeinderath.
Ficker, Brgmstr.

Fiscalische Obst = Verpachtung.

Die diesjährige Obst-Nutzung von den fiscalischen Alleebäumen des hiesigen Inspectionsbezirkes, und zwar:
der Dresden-Tharandt-Freiberger Chaussee, Abth. 8 und 9,
der Dresden-Chemnitzer Chaussee, Abth. 3,

soll

Mittwoch, den 8. August a. c., Vormittags **10 Uhr**,

im Gasthof zum Erblichgericht in Tharandt

gegen sofortige Baarzahlung und unter den vor der Licitation bekannt zu machenden Bedingungen an Meistbietende öffentlich verpachtet
werden.

Dresden, am 23. Juli 1877.

Kgl. Chausseeinspection.
Zimmermann.

Kgl. Bauverwaltung II.
Thümmler.

Stadtgemeinderathssitzung

am **12. Juli 1877.**

1. Zunächst wurde mitgeteilt, daß die zwischen der Saubach-
brücke und dem Freiburger Thore erbauten Schleusen von der städtischen
Baudeputation im Beisein der Bauausführenden genau vermessen
worden sind und zugleich die gedachte Deputation beauftragt, mit den
Lektoren die für Mehrleistung zu gewährende Vergütung auf Grund
der Accordsätze im betreffenden Anschläge und insbesondere der Ac-
cordsumme festzustellen.
2. Beschloß man auf die Gesuche der Herren Lohgerber Albig
und Schießhanswirth Müller um Vornahme der Reinigung und bez.
Regelung des Bachbettes in der Nähe ihrer Gebäude, diese Arbeiten
in der erbetenen Weise noch im Laufe dieses Jahres ausführen
zu lassen.
3. War man damit einverstanden, daß die Umzugskosten des
Herrn Pastor Dr. Wahl hier aus der Parochialcasse restituirt
werden.
4. Genehmigte man auf das Gesuch des Herrn Wirthschafts-
besitzer Kirsten, daß zu den Kosten der Wiederherstellung der Mauer

und des Geländers auf der Berggasse, 44 Mark 25 Pfennige be-
tragend, aus der Stadtcasse der vierte Theil beigetragen werde.

5. Will man die Rechnungen der Herren Amtszimmermeister Parhsch
und Röhrmeister Gräbisch hier auf das erste Halbjahr 1877 zunächst
unter den Stadtgemeinderathsmitgliedern circuliren lassen.

6. Sollen im Herbst dieses Jahres die sämtlichen, der Stadt-
gemeinde gehörigen Grundstücke, einer Besichtigung unterworfen
werden.

7. Hielt man und zwar in Folge der Correction des Zingenweges
den Fußweg von Herrn Rosbergs nach Herrn Schirmers Gute
für überflüssig und stimmte dem Antrage auf Bericht-
erstattung wegen Einziehung desselben zu.

8. Endlich sollen die Steinfuhren zum Zingenwegbau an den
Mindestfordernden vergeben und die Inhaber von Fuhrwerken münd-
lich hierzu eingeladen werden.

Wilsdruff, am 23. Juli 1877.

Der Stadtgemeinderath.
Ficker, Brgmstr.

Jahresversammlung des Wilsdruffer Gustav-Adolf-Vereins.

Am Nachmittag des 18. Juli d. J. hielt im Gasthof zum Adler der hiesige Zweigverein der Gustav-Adolf-Stiftung, welcher außer Wilsdruff die Kirchengemeinden Limbach, Blankenstein, Tanneberg, Rothschönberg, Burkhardswalde, Taubenheim, Sora, Köhrsdorf und Naustadt umfasst, eine öffentliche Sitzung ab, in der die vorliegenden Vereinsgeschäfte erledigt, namentlich aber über die Verwendung der eingesammelten Gelder Beschluss gefasst wurde. Aus den zunächst an die Versammlung gebrachten Mittheilungen dürfte von allgemeinerem Interesse die Nachricht sein, daß der Dresdner Hauptverein, zu dem auch unser Zweigverein gehört, sein Jahresfest am 14. und 15. August zu Ebersbach bei Löbau zu halten gedenkt, sowie die andere von einem im vorigen Jahr zu Erfurt bei der Versammlung des Gesamtvereins gefassten Beschluß, nach welchem im Jahre 1881 der evangelischen Kirche Oesterreichs vom Gesamtverein eine besondere Jubiläumsgabe überreicht werden soll. In diesem Jahre nämlich ist gerade ein Jahrhundert verflossen, seitdem in Oesterreich durch das vom Kaiser Joseph gegebene Toleranzedict dem evangelischen Glauben Duldung und den evangelischen Gemeinden das Recht des Bestehens eingeräumt worden ist. Und man meint nun, die Erinnerung an dieses für die Protestanten Oesterreichs hochwichtige Ereigniß am Besten durch eine Gabe feiern zu können, welche der ganze Verein der noch immer hart um ihre Existenz kämpfenden evangelischen Kirche und Schule dieses Landes widmet, und fordert darum zur Einwendung von dazu bestimmten Gaben an den Centralvorstand auf. Weiter wurde gemeldet, daß von einer Anzahl bedrängter evangelischer Gemeinden Bittgesuche um Zuwendung von Unterstützungen eingegangen seien, von welchen das unserer oberlausitzischen Gemeinde Seitendorf bei Zittau, als der uns zunächst liegenden das besondere Interesse der Versammlung auf sich zog: Es ist das eine kleine Gemeinde vor 250 freilich meist armen Mitgliedern mitten in katholischer Umgebung, welche, nachdem sie für ihre Kinder eine evangelische Schule gegründet, nun auch daran denkt, sich ein Bethaus zu errichten, freilich würde ihr dies, da die Lasten für die Erhaltung der Schule noch immer schwer auf ihr liegen, ohne Beihilfe des Vereins ganz unmöglich sein. Es war bereits früher beschlossen worden, ihr den Ertrag der im vergangenen Jahre bei dem hier gefeierten Feste des Vereins gesammelten Collecte von ca. 66 M. zuzuwenden, und soll diese Summe ihr jetzt mit übermittelt werden. Dem Zweigverein steht statutengemäß ferner über ein Drittel der in seiner Mitte gesammelten Gelder die freie Verfügung zu, während er für die Verwendung des zweiten Drittels dem Hauptvereine, der darüber Bestimmung trifft, Vorschläge machen kann, die Vertheilung des dritten Drittels aber dem Centralvorstand in Verbindung mit der Vertretung des Gesamtvereins vorbehalten ist. Zwar konnte die Höhe eines solchen Drittels noch nicht bestimmt angegeben werden, weil die Sammlungen noch nicht alle beendet waren, indeß war nach einem ungefähren Ueberschlag anzunehmen, daß man über etwa 140 M. zu verfügen habe. Diese Summe nun wandte man auch in diesem Jahre den beiden Gemeinden zu, die unser Verein schon seit einer Reihe von Jahren als seine besonderen Pflegekinder betrachtet, nämlich Eger u. Reichenberg in Böhmen: ersteres erhielt, wie andere Jahre so auch diesmal, wieder 30 Mark für die Erhaltung ihrer Schule, der Rest von etwas über 100 Mark das noch unter einer bedeutenden Schuldenlast leufzende Reichenberg, wie dieses auch für das zweite Drittel in Vorschlag gebracht wurde. Außerdem hatte die Versammlung noch über den Ertrag der bei dem Eporalfest zu Köhrsdorf gesammelten Collecte von ca. 61 M., die nach Abzug der Kosten für die Liederzettel übrig geblieben waren, Beschluss zu fassen, und sie fiel der Gemeinde Deutsch-Gablenz in Böhmen zu, deren früherer Geistlicher, der jetzige Diae. Lampadius in Reichen, sich bei dem Feste so warm für sie verwendet hatte. Nach Beendigung dieser Verhandlungen gab der bisherige Vorsitzende des Vereins, P. Schmidt in Blankenstein, die Leitung der Vereinsangelegenheiten ab, da diese durch seine jetzige Entfernung von Wilsdruff, als den eigentlichen Sitz des Vereins, nur sehr erschwert und aufgehoben würden. Die dadurch nothwendig gewordene Newwahl eines Vorsitzenden fiel auf seinen Nachfolger, Herrn Pfarrer Dr. Wahl hier; für seine treue, unermüdete Führung der Vereinsgeschäfte aber während einer Reihe von Jahren brachte die Versammlung dem P. Schmidt noch eine wohlverdiente Dankesbezeugung dar, die gewiß in vielen Herzen in und außer unserer Stadt einen vollen Nachklang finden wird. Wir schließen mit dem Wunsche, daß für das so nothwendige und segensreiche Werk des Gustav-Adolf-Vereins die Theilnahme immer eine rege bleiben möge; wird ja hier auch die kleinste Gabe in den Dienst der Liebe gestellt und wird so zu einem Baustein zur Erbauung unserer evangelischen Kirche. Wir Evangelischen verfügen ja nicht über die Machtmittel Roms, das nicht müde wird, auf Erweiterung seines Gebiets zu sinnen und immer noch an der Hoffnung festhält, einmal den gesammten Protestantismus in seinen Schooß zurückkehren zu sehen; unsere Werkzeuge und Waffen sind die des Evangeliums, der Glaube und die Liebe. Mögen sie auch unserem Verein mehr und mehr die Herzen öffnen zum rechten entgegenkommenden Verständniß und zum thätigen Eintreten für seine Zwecke!

Tagesgeschichte.

Nicht nur unter'm Vollmond, sondern auch unter dem Halbmond wechselt alles. Es gab eine Zeit in Constantinopel, da überragte der Gesandte Oesterreichs alle Collegen von der Kunst an Ansehen und Einfluß, dann folgte der Gesandte Englands, dann Russlands und jetzt spielt der deutsche Botschafter des Deutschen Reiches, Prinz Neuß, die erste Rolle am goldenen Horn. Er ist trotz seiner persönlichen Vorzüge bei weitem nicht der populärste; denn Deutschland gilt dort als der Freund oder sogar Protector Russlands, aber er ist der mächtigste, weil das Deutsche Reich und der gefürchtete Bismarck hinter ihm steht und man in Constantinopel weiß, daß Deutschland zuletzt das entscheidende Wort sprechen wird. Die Deutschen in Constantinopel werden jetzt dort ganz anders angesehen als früher, es gehen jetzt zwei Engländer auf einen Deutschen, während es früher umgekehrt war. Der deutsche Handwerkerverein hat dieser Tage dem Botschafter seine besten Sänger in den schönen Garten geschickt, um dem fürstlichen Paare ihre besten Lieder zu singen. Sie wurden ins Haus genöthigt und der Prinz und die Prinzessin machten ihnen bei Tafel die liebenswürdigsten Honneurs.

Seit langer Zeit ist alles in Constantinopel nur auf gutes Wetter und Sonnenschein eingerichtet; wenn böses Wetter und Stürme giebt als da sind kopflose Diplomaten und Generale, verlorene Schlachten und Festungen, in die Luft geflogene Schiffe, Finanz- und Kriegsminister ohne Geld, dann sitzt der Sultan selber nicht mehr fest auf seinem Throne. So ist seit dem Kriege: zwei Sultane sind schon gesprungen, der Dritte steht, wie telegraphirt wird, auf dem Sprunge, man weiß nicht ob ins Paradies oder ins Chaos. Man sagt er wolle und solle abdanken, alles dränge in der Hauptstadt wider- und durcheinander und zur Verurteilung Midhat Paschas, der, wenn so fortgeht nicht nur Großvezier, sondern Dictator und Sultan werden kann. Die Verwirrung und die Rath- und Thatlosigkeit in Constantinopel sind für die Beurtheilung der Dinge eben so wichtig, wie die Ereignisse auf den Kriegsschauplätzen.

Wie der englische Botschafter in Constantinopel vom Großvezier erfuhr, schätzt man die Zahl der südwärts vom Balkan stehenden Russen auf 35,000 Mann. Sie scheinen von Kasanlyk und Sliwno aus in drei Richtungen, nämlich gegen Burgas, Adrianopel und Philippopol vorgegangen zu sein, ja, nach dem Standard standen sie nur noch drei Stunden von letzterem Orte entfernt. Der Bertheidiger des Balkans, Neduf Pascha, befand sich nach den letzten Nachrichten in Esli Sagra südlich von Kasanlyk. An die nördlich und südlich vom Balkan wohnenden Bulgaren sind von den Russen 60,000 Gewehre vertheilt worden. Auf den nach Adrianopel führenden Eisenbahnlagen hat man mehrfach Bulgaren angetroffen, welche die Schienen aufzureißen versuchten. Bei Rahowa, zwischen Nikopolis und Widdin, wollen die Russen eine dritte Pontonbrücke hergestellt haben.

Wien, 25. Juli. Telegramm des „Fremdenblatt“ aus Constantinopel: Nachrichten aus Philippopol bestätigen, daß nicht nur der Schipla-Pas, sondern auch die Deboucheen der Balkanübergänge sich im Besitze der russischen Truppen befinden. 2000 verwundete Türken sind in Philippopol eingetroffen. Hier setzt man seine ganze Hoffnung noch auf einen Sieg der Donauarmee.

New-York, 22. Juli. Die Stadt Pittsburg (Pennsylvanien) befindet sich in den Händen einer Menge von 3000 Streikenden und ihrer Parteigenossen. Gestern Nachmittag gaben die Militärtruppen auf die Aufbegehrer Feuer, wobei 20 Personen getödtet und 29 verwundet wurden. Auch einige Soldaten fielen. Brandlegungen und die Ruhe störende Demonstrationen sind auch an anderen Orten vorgekommen. — Der Streik der Züge der Eisenbahnen in Pennsylvanien ist noch gestört. Der Streik dürfte sich voraussichtlich auch auf die Beamten der Eisenbahn Ohio-Mississippi ausdehnen. — In Baltimore sind einige hundert Personen verhaftet worden.

Eine weitere Depesche vom 22. d. M. berichtet:

Der gestrige Abend und die darauf folgende Nacht haben in Pittsburg zu weiteren Ausschreitungen geführt. Die Aufständischen hatten Gewehre und Geschütze in ihre Gewalt gebracht, feuerten auf die Wagen und Werkstätten der Eisenbahn und richteten Geschützfeuer auf das Maschinenhaus, wo sich die Miliz verschanzt hatte. Ein erster Versuch der Miliz, das Maschinenhaus zu verlassen, wurde von den Aufständischen zurückgewiesen, ein zweiter gelang. Es wurden aber 30 Personen getödtet und sehr viele verwundet, 125 Maschinen und 250 Wagen wurden zerstört, der Bahnhof ging in Flammen auf. Der Schaden wird auf 2 Millionen Doll. angeschlagen. Der Sheriff von Pittsburg ist getödtet, der Milizgeneral Pearson verwundet. Die Miliz, die sich auf das rechte Ufer des Alleghanyflusses zurückgezogen hatte, wurde von den Aufständischen verfolgt und zerstreut; es herrscht in Pittsburg die vollständige Anarchie. Der Streik greift immer weiter um sich. Die Miliz ist in Pennsylvanien überall in Bewegung, um sich gegen den Schauplatz des Aufstandes zusammen zu ziehen. In Baltimore werden Truppen unter General Hancock concentrirt.

Vertliches und Sächsisches.

Dresden, 23. Juli. Der Dresdener Viehhof wurde heute früh neun Uhr gesperrt, weil in Berlin eine gleiche Maßregel getroffen wurde, da von einem Transport Rindvieh aus Posen eine Kuh unterwegs in Thorn wegen der Kinderpest getödtet wurde, das übrige Vieh aber, 8 Stück, trotzdem weiter nach Berlin ging und dort erst nachträglich isolirt wurde.

Am Montag Abend gegen 8 Uhr hat sich von dem zwischen Rathen und Wehlen gelegenen Sandsteinbruch Nr. 55 eine sehr große Felswand unvermutheter Weise losgelöst, und sind die wuchtigen Steinmassen unter donnerähnlichem Getöse in den Elbstrom gestürzt. Infolge dieses bedauerlichen Ereignisses ist der Schiffsahrtsverkehr an dieser Stelle gänzlich gesperrt. Das Wasser der Elbe hatte sich bald nach dem Sturze oberhalb der theilweise bedeutend über dem Stromspiegel hervorragenden Felsstücke über 1 Elle gestaut. Einen Schaden an Menschenleben hat der Sturz glücklicherweise nicht herbeigeführt; kurz vorher war das Dampfschiff „Aufsig“ der sächsisch-böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft, ohne die Gefahr zu ahnen, an der betreffenden Stelle vorbeigefahren.

Burzen, 23. Juli. Der größte Theil der Opfer der Massenvergiftung befindet sich auf dem Wege der Genesung; Manche konnten sich den gewohnten Berufsgeschäften bereits wieder widmen, Andere suchen, obwohl recht leidend und angegriffen, Kräftigung in der frischen Luft. Von Freitag bis Sonnabend Abend wurden die 5 Verstorbenen beerdigt. Leider traf am heutigen Morgen die Trauerkunde von einem neuen Opfer ein. Die schon bejahrte, aber noch äußerst rüstige verw. Bäckermeister Lessing hatte in Unkenntniß der bereits eingetretenen Krisis ein am Sonntag Abend aus dem Richter'schen Fleischgeschäft entnommenes Stück Wurst gegessen; auch sie erkrankte und mußte unter schrecklichen Schmerzen ihr Leben verlieren.

Musikalische s.

Nächsten Dienstag findet im Garten zum Lindenschlößchen ein zweites Concert der „Dresdner Stadtpark-Capelle“ statt. Einfeinder ist kein besonderer Freund von fremder Musik in unserer Stadt und zwar aus den vielfach besprochenen Gründen, für diesmal glaubt er aber eine Ausnahme machen zu müssen, denn nicht nur das gut gesungene und harmonische Spiel der Capelle beim ersten Concert, ganz besonders auch die bescheidenen Ansprüche derselben überhaupt machten eine rühmliche Ausnahme von so manchem früher hier gewesenem fremdem Chore; wünschenswerth wäre es daher, daß der Besuch dieses 2. und letzten Concerts dieser Capelle ein zahlreicher und dadurch anerkannter würde.

Billige Waaren.

1/4 breite Cattune, à alte Elle 20 Pfg. = 1/2 Meter 17 Pf.
 1/4 do. " " " 20-28 Pf. = 1/2 Meter 17-24 Pf.
 1/4 halbwollene Kleiderstoffe, alte Elle 25-33 Pf. = 1/2 Meter 22-28 Pf.
 1/4 halbwollene schwere Waare in glatt und gestreift, alte Elle 40-45 Pf. = 1/2 Meter 35-40 Pf.
 empfiehlt

Meißen.

D. F. Beyerlein.

Noch nie dagewesen!

1/4 breite wollene Bordüren-Kleider, in Popeline, zu Sommer- und Gesellschaftskleidern passend (ganz neu), alte Elle 40 Pf. = 1/2 Meter 35 Pf.,
 1/4 Zephir-Stoffe (Wolle mit Leinen ganz neu), alte Elle 35-40 Pf. = 1/2 Meter 32-35 Pf.,
 1/4 Nicker-bogger, für Sommer- und Gesellschaftskleider passend, alte Elle 50 Pf. = 1/2 Meter 45 Pf.,
 verkauft in reichster Auswahl

Meissen.

D. F. Beyerlein.

Wattdecken

von Wollwatte in irisch gestreift Leinen, der beste Stoff im Kalt und in der Wäsche, sowie
 Wattdecken

von wollener und baumwollener Watte in Cattunüberzug empfiehlt billigt

Meißen.

D. F. Beyerlein.

Halblamas,

zu Jacken und Leibhemden, gute schwere Waare, empfiehlt die alte Elle 50 Pf. = 1/2 Meter 44 Pf.

Meißen.

D. F. Beyerlein.

Robert Bernhardt, Dresden,

22-23 Freiburger Platz 22-23.

Massen-Lager

und denkbar größte Auswahl sämmtlicher Sammet-, Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und Leinen-Artikel. Saison-Neuheiten mit besonderer Sorgfalt in den besten Genres gewählt, regelmäßig frühzeitig am Lager. Außerordentlich billige feste Preise. Aufmerksamste, freundliche Bedienung. Zusendung von Proben am Tage auf Wunsch bereitwilligst. Proben nach auswärtig franco; Besand gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. Briefliche Bestellungen prompt und reell erledigt. — Langjähriges Bestehen und der Aufschwung des Geschäfts bürgen für die Wahrheit des Gesagten.

Den besten und gesündesten Essig

zum Speisen und Einlegen bereitet man sich durch bloßes Verdünnen mit Wasser aus

Pasteur's Essig-Essenz.

Ein Flacon giebt 10 1/2 Weinflaschen Essig und kostet 1 Mark.
 Lager für Stadt und Land der bequemsten und gesunden
 Neuerung allein in der Löwen-Apotheke in Wilsdruff.

Petroleum-Kochherde,

das beste und vollkommenste Fabrikat, was bis jetzt in Petroleum-Kochherde erzielt worden ist. Dieselben sind mit Ringen versehen, worauf jedes beliebige Geschirr ohne weitere Vorrichtung sich verwenden läßt.

Appar. 2 Kochlöcher. 4 Fl. 9 Mark 50 Pf.

2 " 6 " 13 Mark.

Garantie für solide Waare.

Gustav Wiche, Dresdnerstr. 59.



Neue Singer-Nähmaschinen mit Original-Patent-Spülvorrichtung

aus der Fabrik von

Seidel & Naumann in Dresden,

das solideste und vorzüglichste Fabrikat, empfehlen wir unter reellster Garantie zu Fabrikpreisen von 72 Mk. an.

Aleininiger Repräsentant für Wilsdruff

F. Thomas & Sohn:

Ferner halten wir noch am Lager: Saxonia Regia mit Patent-Spülvorrichtung, Elias Howe, Grober & Backer, Wheeler & Wilson, Badenia Bradbury & Co., wir geben selbige zu billigsten Preisen unter Garantie bei monatlicher Abzahlung von 6 Mark an und Gratis-Ertheilung des Unterrichts. D. D.

Von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig
 wird auf Wunsch ein Auszug aus diesem Buche
 gegen Einsendung von 10 Pf. franco zur Verfügung
 gestellt.

Ein großartiger Erfolg
 ist es ohne Zweifel, wenn von einem Buche 30 Auf-
 lagen erschienen sind und um so großartiger ist der-
 selbe, wenn dies trotz geschäftiger Angriffe mög-
 lich war und in einer so kurzen Zeit, wie
 solches der Fall bei dem illustrierten Buche:

Dr. Airy's Naturheilmethode

Dies vorzügliche populär-medizinische Werk
 kann mit Recht allen Kranken, welche beachtet
 Heilmittel zur Beseitigung ihrer Leiden an-
 wenden wollen, dringend zur Durchsicht empfohlen
 werden. Die darin abgedruckten Anekdoten beweisen die
 außerordentlichen Heilerfolge und sind eine Garantie
 dafür, daß das Vertrauen nicht getäuscht wird.
 Obiges über 500 Seiten stark, nur 1 Mark kosten-
 des ist in jeder Buchhandlung vorräthig, wird aber
 auch auf Wunsch direct von Richter's Verlags-Anstalt
 in Leipzig gegen Einzahlung von 10 Reichsmark
 à 10 Pf. versandt.

Warnung!

Infolge dessen, daß mehrere junge Menschen auf meinem Namen herumlaufen und Geschäfte machen, unter der Angabe, daß ich nicht selbst käme, sehe ich mich genöthigt, vor denselben zu warnen, indem ich nach wie vor selbst komme.

Viehcastrer Franz
 aus L a u b a bei Löbau.

Preisermäßigung.

Singer's

Original-Nähmaschinen,



deren Güte durch den enormen Absatz und durch die hohen auf allen Ausstellungen erhaltenen Auszeichnungen seit einer Reihe von Jahren glänzend bewährt ist, sind nicht nur die besten, sondern

jetzt auch die billigsten Nähmaschinen, welche sich im Handel befinden, und werden zu folgenden Preisen verkauft:
 M. 88, M. 96, M. 110.

Auf der Weltausstellung zu Philadelphia wurden die echten Singer-Nähmaschinen mit den höchsten Preisen prämiirt, welche überhaupt zur Vertheilung gelangten. Zwei Ehrendiplome und zwei Medaillen. Reelle Garantie! Zahlung monatlich nur 6 Mk. Unterricht gratis!

G. Neidlinger, Dresden, Badergasse im Bazar, Königl. Sächs. Hoflieferant.

NB. Warnung vor Täuschung! Die echten Singernähmaschinen sind nur durch mich oder durch von mir angestellte Agenten zu beziehen; alle sonst mit dem Namen Singer oder gar verbesserte Singer bezeichnete und angepriesene Nähmaschinen sind nur nachgemachte.

Dresch-Maschinen

Stiftensystem mit neuesten Verbesserungen für 1 u. 2 Zugthiere

sehr billigen Preisen franco Bahnfracht unter Garantie und Probezeit.

Solide Agenten erwünscht, woselbst wir noch nicht vertreten sind. Ph. Mayfarth & Comp., Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.

Brust-Syrup

von G. A. W. Meyer in Breslau, ein Hausmittel,

keine Medicin,

bestehend nur aus unschädlichen, aber die Brustorgane erquickenden und heilenden Kräutern, bekannt seit über 20 Jahre bei allen durch Erkältung u. u. vorgekommenen Hals- und Brustleiden. In Paris 1867 prämiirt.

Lager des ächten weissen Brust-Syrups von G. A. W. Meyer in Breslau halten für Wilsdruff die Herren Th. Ritthausen und B. Hoyer, in Rosten A. Kliemann und in Meißen C. E. Schmorl.

Das rühmlichst bewährteste Fabrikat für das Wachstum der Haare, die ächte Süßmilch'sche Ricinusölpommade aus Pirna, à Büchse 50 Pf. bei Apoth. Leutner i. Wilsdruff

Geschäfts-Veränderung.

Einem geehrten Publicum von Stadt und Land zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mein
Buchbinderei-, Putz- und Strohhutgeschäft

Zellaer Straße, in das Haus des Herrn Stadtgutsbesizers Barth, gegenüber dem Gasthof zum weissen Adler,

verlegt habe. Für das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in meine neue Wohnung nachfolgen zu lassen.

Wilsdruff,
am 26. Juli 1877.

Hochachtungsvoll
G. Pischel.

Geschäfts-Veränderung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß sich von jetzt an mein

Mützen- und Pelzwaarenlager

Dresdner Straße 238, der Schulgasse schrägüber,

befindet. Für das zeitlich mir in so hohem Maße bewiesene Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in meine neue Wohnung folgen zu lassen.

Wilsdruff, im Juli 1877.

Hochachtungsvoll

Ernst Schönach, Kürschner.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung des Rittergutes Rothschönberg soll **Montag, den 30. Juli**, Vormittags 10 Uhr, in der Rittergutsziegelei daselbst versteigert werden. Die Hälfte der Erstehungssumme ist sofort zu erlegen. Sonstige Bedingungen vor der Auction.

E. Horst, Pachter.

Auction.

Freitag, den 27. Juli, Vormittags 9 Uhr,

soll in meinem Hause auf der Berggasse verschiedenes Tischlerhandwerkzeug, als: Hobelbänke, 3 Stück gute Schraubböcke, Acht- und andere Hobel; ferner 5 Stück Federbetten, 1 Glasschrank mit Kommode, 1 Kleiderschrank, Bettstellen u. A. m., gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden versteigert werden.

Wilsdruff.

Krause, Tischlermeister.

Viel zu wenig

noch ist es bekannt, daß unser tägliches Getränk, der „Kaffee“, einen viel feineren Geschmack und eine weit schönere Farbe bekommt, wenn man bei der Bereitung desselben dem Bohnenkaffee eine Kleinigkeit **Otto E. Weber's Feigenkaffee***) zusetzt. Wer dieses vorzügliche Kaffee-Verbesserungsmittel einmal versucht, wird gewiß dasselbe stets gebrauchen.

*) Rühmlichst empfohlen von dem „Bazar“, „Neber Land und Meer“ u. als das feinste Fabrikat dieser Art.
 Zu haben bei **Franz Hoyer** in Wilsdruff.

Freibergerstr. **Moritz Wehner** Freibergerstr.

	empfiehlt	
3/4 br. Bettzeuge, a Elle von 25 Pf. der 1/2 Meter v. 22 Pf. an,	45	40
gute schwere Waare	45	40
3/4 br. Bettinlets	30	26
gute schw. Köpers	50	43
3/4 br. weiße Leinwand, a Elle v. 35 Pf. der 1/2 Mtr. v. 30	35	30
3/4 br. Halbleinen	25	22
3/4 br. weiße Leinwand	40	35
3/4 br. Halbleinen	50	43
Handtücher	20	18

desgleichen zu höchst billigen Preisen die breiteren Bettzeuge und Inlets, sowie in schönster Auswahl **Wilsdruffs Ratone**, einfarbige, gestreifte und carrirte Lustres u. s. w. u. s. w.

Achtung!

Einem geehrten Publicum von Stadt und Land zur gütigen Beachtung, daß ich von heute an

gusseiserne Dachziegel

führe und das Eindecken derselben prompt ausführe.

Falzziegel mit hohlen, ineinandergreifenden Falzen, sowie **Facettenziegel** gerade wie Schieferplatten. Gewicht beider Sorten gerade wie einfaches Schieferdach. Proben liegen stets zur Ansicht.

Preise: 100 Stück ab Gießerei 36 Mark mit Glassurüberzug, desgl. mit Asphaltüberzug 31 Mark. 100 Stück decken 4 1/2 Meter.

Achtungsvoll

G. Lorenz,

Klempner.

Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges

Lampen- und Blechwaaren-Geschäft.

D. D.

Landwirthschaftlicher Credit-Verein im Königreich Sachsen.

Die Aufnahme neuer Mitglieder, Einzahlung von Geldern, den Verkauf von Pfand- und Creditbriefen, Darlehensgesuche vermittelt

Wilsdruff.

Th. Ritthausen.

Spareinlagen werden auch von Nichtmitgliedern jederzeit angenommen und vom Tage der Einzahlung an mit 4 % verzinst.

D. D.

Redaction, Druck und Verlag von S. A. Berger in Wilsdruff.

Rechte schöne Lüste, Bordüren-Muster

verlaufe billig

Carl Kirscht.

Fertige Arbeitshosen,

empfiehlt in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen
 Freiburgerstraße. **Moritz Wehner.**

Ein Hundehalsband von Neusilber ist gefunden worden. Der Eigenthümer kann dasselbe in Empfang nehmen bei **G. Einspender, Klempner.**

Arbeiter-Gesuch.

Mehrere Arbeiter erhalten Beschäftigung in der Chamotte- und Pflasterstein-Fabrik von **J. Hofmann & Co.** in Taubenheim.

Ein Mädchen, im Kochen, Plätten und jeder Hausarbeit erfahren, sucht Stelle. Näheres durch die Exped. d. Bl.

Sonntag den 29. Juli

Kirschfest in Birkenhain,
 Abends Tanzmusik im Gasthause daselbst, wobei mit Kaffee und Kirchluchen bestens aufgewartet werden wird. Dazu laden freundlichst ein **Müller, Kirchpachter.** **H. Kirchner.**

Lindenschlößchen.

Nächsten Dienstag den 31. Juli

II. Extra-Concert

von der **Dresdner Stadt-Park-Capelle** unter Leitung des Herrn Concermeister **Koggelmann.** Anfang 6 Uhr. — Entree an der Casse à Person 50 Pf. Nach dem Concert folgt Ballmusik von obiger Capelle. Billets zu 30 Pf. sind noch bis Dienstag Mittag bei dem Unterzeichneten zu bekommen. Der ungetheilte Beifall, welchen das geehrte Publicum beim 1. Concert der Capelle spendete, dürfte jede Reclame überflüssig machen, und ladet nur nochmals hierdurch ganz ergebenst ein **G. Günther.**

Sonntag den 29. Juli

Schweinsprämienschießen

ohne Mieten und

Tanzmusik in Kaufbach,

wozu ergebenst einladet

E. Petzold.

Gasthof zu Grumbach.

Sonntag den 29. Juli

Casino

im fein decorirten Saale.

Die Vorsteher.

Restauration zum Hirsch.

Morgen Sonnabend Schlachtfest,

früh 1/2 8 Uhr Wellfleisch, später frische Wurst und Gallertschüsseln. Fleisch und Wurst à Pfund 60 Pf.

And wird ein starkes Kalb mit verpfundet. **Moritz Patzig.**

Liedertafel.

heute Vereinsabend in der guten Quelle.

Der Vorstand.